

Fouche's Schulkamerad.

Im Jahre VIII der ersten französischen Republik (1800) lebte zu Dijon ein Pfarrer aus einem Dorf im Departement Cote d'Or mit Namen Michel Perrin...

„Wie mich das freut, daß er noch lebt und daß es ihm gut geht!“ erwiderte der Pfarrer. „Ja, Joseph Fouche ist ein feiner Kopf und hat im Kolleg etwas gelernt.“

„An den Bürger-Minister Joseph Fouche!“ Michel Perrin bittet seinen alten Schulkameraden, ihn so bald als möglich vorzulassen.

„Du hättest Dich wahrhaftig nicht erst anzufindigen brauchen.“ Ich hätte Dich auf den ersten Blick erkannt...

„Aber warum hast Du Dich nicht gerührt, Deine Lage zu verbessern?“

„Wie hätte ich mich rühren können? Lange Zeit mußte ich mich in den Hütten und Scheunen der Bauern verbergen.“

„Ich habe so viel erlitten, daß ich endlich zur Ruhe kommen möchte; ich nehme Dein Anerbieten an und freue mich, daß Du so viel Zutrauen zu mir hast.“

Fouche überreichte dem Freunde ein beschriebenes Blatt und bald stand der Pfarrer mit demselben vor Desmarets...

„Der Minister wünscht, daß Sie unmittelbar mit mir in Geschäftsverbindung treten; er hat Ihnen ein bedeutendes Gehalt angewiesen.“

„Ich habe so viel erlitten, daß ich endlich zur Ruhe kommen möchte; ich nehme Dein Anerbieten an und freue mich, daß Du so viel Zutrauen zu mir hast.“

„Der Minister wünscht, daß Sie unmittelbar mit mir in Geschäftsverbindung treten; er hat Ihnen ein bedeutendes Gehalt angewiesen.“

„Ich habe so viel erlitten, daß ich endlich zur Ruhe kommen möchte; ich nehme Dein Anerbieten an und freue mich, daß Du so viel Zutrauen zu mir hast.“

„Der Minister wünscht, daß Sie unmittelbar mit mir in Geschäftsverbindung treten; er hat Ihnen ein bedeutendes Gehalt angewiesen.“

„Das haben Sie ihm gesagt?“ fragte Desmarets und lachte laut. „Nun, den Landpfarrer sieht man Ihnen noch deutlich an; aber haben Sie denn mit dem misvergünstigten Feigbalden keine weitere Zusammenkunft verabredet?“

„Doch, wir werden im türkischen Kaffeehaus eine Partie Schach zusammen spielen, wenn es meine Zeit erlaubt, aber Geschäfte gehen vor, und ich bitte Sie, mir die meinigen nun anzuweisen.“

„Für heute habe ich Ihnen keinen Auftrag zu geben, wandern Sie nur wieder wie bisher durch die Stadt und kommen Sie nächsten Donnerstag zu mir.“

„Damit war Perrin verabschiedet, aber er begriff nicht, wie er mit seinen Wohlthätern daran war.“

„Was sie nur mit mir vorhaben?“ Ich soll Paris durchlaufen, in guten Restaurants speisen, Alles beobachten und Desmarets Wichtiges erzählen.

„Und was haben Sie beobachtet?“ „Nichts von Bedeutung, denn schon sind mir alle Orte bekannt, wie meine Rodtsche.“

„Entweder ist der Mann nährrißig oder überaus einfältig, dachte Desmarets und fragte weiter: „Wo haben Sie denn gestern zu Mittag gegessen?“

„Bei einem Restaurant im Palais Royal.“ „Und dann?“ „Und dann habe ich im Cafe du Gaveau eine Tasse Kaffee getrunken.“

„Und was ist währenddem um Sie vorgegangen?“ „Ich wußte nicht was.“

„Haben Sie denn die drei jungen Leute nicht bemerkt, welche am benachbarten Tische saßen und sich lebhaft unterhielten?“

„Doch, ja, sie tranken eine Bowle Punsch.“ „Und diese Leute stießen Worte der Verleumdung und Drohung gegen den ersten Konsul aus.“

„Als ich bemerkte, daß die jungen Leute in einiger Verlegenheit schienen und leise sprachen, wenn ich mich nach ihnen wendete, so hielt ich es für anständig, sie nicht zu stören, und nahm an einem entfernteren Tische Platz.“

„Bei meiner Treu, das ist ja stark! Was für ein Amt glauben Sie denn zu haben und wozu bezahlt man Ihnen zwanzig Francs?“

„Das habe ich eben wissen wollen und verlange jetzt von Ihnen eine bestimmte Antwort darüber.“

„Zum Kluck, Sie sind ein Polizeispion!“ „Ein Mouchard?“ Der gute Pfarrer ward feuerroth, heftiger Jörn bligte aus seinen Augen, umgestimmt verließ er das Zimmer und ließ zum Minister, der ihn freundlich fragte:

„Nun, hast Du eine Verschönerung entdeckt? Du bist ja ganz außer Dir!“

„Ich habe entdeckt, daß Du mit mir ein böses Spiel getrieben hast. Ich bin ein armer, vertriebener Dorfpfarrer, und Du bist ein mächtiger und gefährlicher Minister, und doch möchtest ich jetzt nicht so vor Dir stehen, wie Du vor mir.“

„Ich habe ein reines Gewissen, ein einfältiges, leichtgläubiges Herz; Du lachst über mich, aber ich möchte meinen über Dich. Du bist nicht mehr, was Du damals warst, als wir noch auf den Wänden des Kollégs nebeneinander saßen.“

„Deine Wohlthaten brennen mir auf der Seele; Dein Gold ist schlechter, als die Bettelpennige meiner Schwester. Ich sage mich los von Deiner Freundschaft.“

„Du hast keine Achtung gehabt vor den schönen Erinnerungen aus unserer Kindheit und hast mich zu einem Spion erniedrigen wollen. Wieder der niedrigste Bettler, als der höchste Mouchard! Du, das ist so kurzschichtig sein konnte! Und nun kann ich Dir das Geld nicht wieder geben, und meine gute Schwester Magdalene weiß nicht, welches Gift sie in Händen hält.“

„Wer verlangt den Bettel zurück?“ polterte Fouche. „Ich habe Dich dem Hungertode entzogen, und Du wagst es, mir darüber zu zürnen? Ein Glück für Dich, daß ich gerade bei guter Laune bin!“

Der Pfarrer erhob sein Haupt, welches Anglück und Kummer gebleicht hatten, und sprach mit Würde: „Ich war ein Bettler; der Herr hat es so gewollt. Ich hätte die Dienste eines Knedtes bei Dir gethan und gerne mein Brod gegessen im Schweige meines Angeichts; Niedrigkeit ist keine Schande, aber Erniedrigung ist eine Schande.“

„Ich sage mich von jeder Dankbarkeit gegen Dich los, da Du mich entehren wolltest!“ Die Tugend ergreift oft mächtig. Fouche wurde ernst, er reichte dem Schulkameraden die Hand und sagte:

„Wir haben uns mißverstanden und werden uns nie versöhnen; wir passen für einander nicht. Kopf und Herz sind feindliche Brüder. Ich will Dir vergeben, was ich soeben von Dir hören mußte, und will Dir eine gute Nachricht mittheilen.“

„Ein Konfordat ist geschlossen, und die Kirche ist wieder hergestellt. Du sollst Deine Pfarre wieder haben, dafür werde ich sorgen.“

„In der Welt steht Jeder an seiner Stelle; es muß Spione geben und auch ehrliche Landpfarrer; Du gehörst zu den Letzteren. Gehe nun mit Gott und nimm dies Reizegeld.“

„Nein, nein, behalte Dein Geld!“ „Nun, dies Geld darfst Du nehmen und brauchst mir keine Dienste dafür zu thun; nicht der Minister, sondern der Schulkamerad schenkt es Dir. Reife mit Gott und lebe wohl!“

Wenige Wochen später war Michel Perrin wieder im Besitze seiner Pfarre, und seine Schwester Magdalene war seine Haushälterin. Mit Stolz sah sie, wie die Bauern den Bruder ehrfurchtsvoll grüßten, er aber dachte: Die guten Leute! Sie wissen nicht, daß ich acht Tage lang ein Spion gewesen bin!“

Abhilfe. Miether (zu seinem Hauswirth): „Viehr Herr Meyer, können Sie nicht veranlassen, daß das vierhändige Klavierpfeifen Ihrer Fräulein Töchter etwas eingeschränkt wird?“

„Wirth: „Verathen Sie eine, dann hört's gleich auf.“

Schnitzel. In den Kanonen der Mächte der Welt steden \$40,000,000.

Die Gesamtzahl aller Apotheken in Deutschland betrug im verflohenen Jahre 4288, so daß auf etwa 11,000 Einwohner eine Apotheke kam.

Ungefähr 600,000 neue Häuser sind innerhalb der letzten 50 Jahre im Londoner Polizeibezirke gebaut worden. Vexterer umfaßt gegenwärtig nur 5,633,000 Einwohner.

Fünfunddreißig Millionen Bushel Aukern werden jährlich auf der Welt verzehret. Davon liefern die Ver. Staaten 30,000,000 und Maryland allein 11,000,000 im Werthe von etwa \$6,000,000.

Seit 90 Jahren Mitglied einer Kirchengemeinde ist die 100jährige Frau Pool in Fallville, Mo. Sie legt noch heute den eine Meile langen Weg zum Gottesdienste zu Fuß zurück.

Die ältesten Bundesatoren sind gegenwärtig Morrill von Vermont, 84 Jahre alt; Palmer von Illinois, 77; Harris von Tennessee, 76; Pugh von Alabama, 74, sowie Sherman von Ohio und Hunton von Virginia mit je 71 Jahren.

Ein Grabmal für eine Million soll laut ihres hinterlassenen Testaments der verstorbenen kinderlosen Millionärin Frau Cornelia Frances Colver von New York errichtet werden. Sie hat nämlich ihren ganzen Nachlaß zu diesem Zwecke bestimmt.

In den Fabriken der Ver. Staaten waren im Jahre 1889 \$3,997,000,000 angelegt. Es wurden \$1,567,000,000 an Löhnen und Gehältern bezahlt, und das Produkt dieser Vereinigung von Kapital und Arbeit hatte einen Werth von \$6,278,000,000.

Mit der Herstellung von Scotts Werke waren nach einer Versicherung des ältesten Mitgliedes der Firma R. & K. Clark in Edinburgh, Schottland, in diesem Geschäft innerhalb der letzten 30 Jahre ebenso viele Angestellte ununterbrochen beschäftigt.

Nur 452 Pfund wiegt ein gewisser Witz von Bloomington, Ill. Er ist 25 Jahre alt, trägt Kragen No. 19 1/2, Hut No. 7 1/2 und Schuhe No. 12. Dabei gilt dieser gewichtige Vertreter des Männergeschlechts als einer der besten Tanzpartner im Town, auch kommen ihm in Wettläufen nur Wenige gleich.

Ruhmkelterin ist die Herzogin von Hamilton in England. Sie hat sich in ihrem Palais aus Marmor einen prächtigen Kuffal bauen lassen, wo sie ihre Lieblichstuh selbst melkt. Auch bereitet sie eigenhändig Butter, die bei ihren Empfängen selbstverständlich viel bewundert wird. Zum Melken braucht die Dame besonders zarte Handspühle.

Die meisten Pferdestärken unter den die Meere befahrenden Kriegsschiffen werden die zwei gegenwärtig im Bau begriffenen britischen Kreuzer „Venerul“ und „Terrible“ entwickeln. Die mit natürlichem Aufzuge versehenen Maschinen der Kreuzer sollen 25,000 Pferdestärken indizieren, welche eine Fahrgeschwindigkeit von 22 Knoten ermöglichen.

Die neueste Erfindung auf dem Gebiet der Automaten ist ein Kampfen-Automat. Derselbe wurde kürzlich veruchsweise in London in Omnibus- und Stadtbahn-Wagen eingeführt. Fahrt man Abends nach Hause, so kann man sich, indem man ein Geldstück in den Automaten wirft, für den Heimweg ein kleines elektrisches Lampchen verschaffen, das eine halbe Stunde Licht spendet und dann von selbst verlöscht.

Eine Riesenfektflasche hat sich eine Champagner-Fabrik zu Freiburg a. A. von einer Glasbläse im Großherzogthum Baden „blasen“ lassen. Die Flasche ist, wie man berichtet,

8 Meter lang, hat einen Durchmesser von 2 1/2 Meter, ein Gewicht von 28 Centnern und einen Rauminhalt von 15,000 Liter. Das Reklamewort wird in den großartigen Kellereien der betreffenden Seltfirma Aufstellung finden.

Riesenjungen sind der 12jährige John Wade von Wengville, Mo., und der 16 Jahre alte Herichell Smith von Brookville, Ind. Ersterer ist 5 Fuß 7 Zoll hoch und wiegt 282 Pfund, während seine Verwandten, sowohl väterlicher als von mütterlicher Seite, durchweg kleine Leute sind und meist nicht das Durchschnittsgewicht und die Durchschnittsgröße eines erwachsenen Menschen erreichen.

Hershell ist 6 Fuß 5 Zoll groß und wächst durchschnittlich innerhalb sechs Wochen um einen Zoll. Der offizielle chinesische Kalender, dessen Herausgabe ein laizelles Monopol ist, kann sich wahrscheinlich rühmen, die größte Auflage von allen Druckdrucken zu haben, denn sie beträgt immer mehrere Millionen. Der Kalender, sagt das Wetter voraus“ und bezieht die Tage, die im kommenden Jahre besonders „günstig“ seien für Unternehmungen mancherlei Art, vor Allem für Heirathen und dergleichen. Dieser letzte Punkt ist in den Augen aller Chinesen höchst wichtig, und selbst solche, die schon viele Jahre lang mit Fremden verkehrt haben, können sich nicht von diesem Aberglauben frei machen.

Zur Zeit als die Grippe im letzten Jahre hier grassirte, erwies er sich als bemerkenswerthe Thatsache, daß Diebstahle, welche Dr. King's „New Discovery“ gebrauchten, nicht nur schnell kurirt wurden, sondern auch allen bösen Folgen der Krankheit entgingen. Dieses Heilmittel scheint die Macht zu haben, schnell zu kuriren nicht allein bei Grippe, sondern bei allen Hals- und Lungen-Krankheiten. Es hat Asthma und Heu-Fieber erfolgreich kurirt. Versucht es und überzeugt Euch. Es läßt Euch nicht im Stich. Probeflaschen in Wleor's Apotheke frei.

Grippe. Von Donnerstag den 1. März an verläuft die U. P. Eisenbahn-Billette nach San Francisco, Los Angeles und dazwischenliegenden Punkten für \$20. Rundreise-Billette für \$35.50, gültig für 60 Tage. Jetzt ist die Zeit, die Wint'-Winter-Ausstellung zu besuchen. Wegen näherer Einzelheiten sprechen wir in der Union Pacific Ticket Office, 266a S. W. Meane's, Agt.

Wir müssen darauf bestehen, für die nach Deutschland zu sendenden Zeitungen strikte Vorauszahlung zu haben, darum sind alle Zeitungen, die den „Anzeiger und Herold“ nach Deutschland senden, aufgefordert, das Abonnement einzufenden.

California für Gesundheit, Vergnügen und Profit. Wenn Ihr aus irgend welchem Grunde geht, nehmt die direkte Route. Die Union Pacific, die einzige Linie, die erster und zweiter Klasse Schlaf- und Speisewagen nach San Francisco laufen hat. \$20 einen Weg, \$35.50 hin und zurück. Sendet nach unseren neuen 1894 Pamphleten. Alles von der Wint'-Winter-Ausstellung. S. W. Meane's, Agent.

An das Publikum! Da wir das Louis Bradford Holzgeschäft, sowie Buch-Rechnungen und Notizen gekauft haben, wünschen wir den Kunden der Hall County Lumber Yard mitzutheilen, daß alle Rechnungen in unserer Office collectirt werden. Hr. W. A. Guinn wird nach wie vor das Geschäft hier führen u. möchten wir erbeben um einen Theil Eurer Kundenschaft nachsuchen, versprechend, stets eine gute Qualität Bauholz sowie Kohlen zu halten. Wir werden versuchen, in jeder Beziehung volle Zufriedenheit zu geben. Wir verbleiben Achtungsvoll

WM. KOPKE, Eagle House, Deutsches Gasthaus, 414 S. 14. Str., Omaha, Neb.

Grand Island Marble Works, I. T. PAINE & CO., Eigenth. Grabsteine und Monumente von Marmor und Granit, aller Arten.

Johannes Grotzky, Maler und Dekorateur. Alle in das Fachschlagenden Arbeiten werden von uns billiger geliefert als von irgend einer Firma in Central-Nebraska.

Grand Island, NEBRASKA. Johannes Grotzky, Maler und Dekorateur. Alle in das Fachschlagenden Arbeiten werden von uns billiger geliefert als von irgend einer Firma in Central-Nebraska.

Robert Shirk, Deutscher Advokat und Friedensrichter. Office im Security Nat. Bank Gebäude.

Dr. H. C. Miller, Zahn-Arzt. Office im „Independent“ Gebäude. - Zähne schmerzlos ausgezogen. - aug-01

Der Odeff TYPE WRITER. \$20 kaufen den ODELL TYPE WRITER mit 78 Charakteren und \$15 für den SINGLE CASE ODELL, garantirt, bessere Arbeit zu machen als irgend eine Maschine die gemacht ist.

Deutsche Farmer Feuerversicherungs-Gesellschaft von Hall und angrenzenden Counties. Diese Gesellschaft besteht erst seit kurzer Zeit und zählt bereits 90 Mitglieder und hat \$133,000 werth verichert. Wegen Aufkunst wende man sich an

Henry Giese, Sekt. Wm. Stollen, Präsi. Henry Schimmer, Schatzmeister. Paratoren: F. Giesch u. F. Mohr, Jr. Vertrauensmänner: Peter Wiebe u. John Cimmann.

Rich. Brandt's Schweizer Pillen. Blutreinigend. Nehmet nur die echten. Befördern die Verdauung. Bestes Mittel gegen Leber- u. Gallenleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Baby war krank, wir gaben ihr Caloria, Sie wurde ein Schatzkind, und hielt zu Caloria, Sie hat Kinder hatte, gab sie ihnen Caloria.

Ein Preis für die Rundfahrt nach Texas, 10. April und 8. Mai via St. Joseph & Grand Island Bahn.

Gebenfalls nach gewissen Punkten in Mississippi, Arkansas, Missouri, Georgia, Louisiana, 24. April und 8. Mai. Wegen näherer Einzelheiten betrefend Raten, Routen, Bestimmungen u. s. w. wende man sich an den nächsten Agenten oder adreßire S. W. Meane, C. P. Agt. St. Joseph & Grand Island Rail Road, St. Joseph, Mo. 29-34.

Wir müssen darauf bestehen, für die nach Deutschland zu sendenden Zeitungen strikte Vorauszahlung zu haben, darum sind alle Zeitungen, die den „Anzeiger und Herold“ nach Deutschland senden, aufgefordert, das Abonnement einzufenden.

California für Gesundheit, Vergnügen und Profit. Wenn Ihr aus irgend welchem Grunde geht, nehmt die direkte Route. Die Union Pacific, die einzige Linie, die erster und zweiter Klasse Schlaf- und Speisewagen nach San Francisco laufen hat. \$20 einen Weg, \$35.50 hin und zurück. Sendet nach unseren neuen 1894 Pamphleten. Alles von der Wint'-Winter-Ausstellung. S. W. Meane's, Agent.

An das Publikum! Da wir das Louis Bradford Holzgeschäft, sowie Buch-Rechnungen und Notizen gekauft haben, wünschen wir den Kunden der Hall County Lumber Yard mitzutheilen, daß alle Rechnungen in unserer Office collectirt werden. Hr. W. A. Guinn wird nach wie vor das Geschäft hier führen u. möchten wir erbeben um einen Theil Eurer Kundenschaft nachsuchen, versprechend, stets eine gute Qualität Bauholz sowie Kohlen zu halten. Wir werden versuchen, in jeder Beziehung volle Zufriedenheit zu geben. Wir verbleiben Achtungsvoll

WM. KOPKE, Eagle House, Deutsches Gasthaus, 414 S. 14. Str., Omaha, Neb.

Grand Island Marble Works, I. T. PAINE & CO., Eigenth. Grabsteine und Monumente von Marmor und Granit, aller Arten.

Johannes Grotzky, Maler und Dekorateur. Alle in das Fachschlagenden Arbeiten werden von uns billiger geliefert als von irgend einer Firma in Central-Nebraska.

Grand Island, NEBRASKA. Johannes Grotzky, Maler und Dekorateur. Alle in das Fachschlagenden Arbeiten werden von uns billiger geliefert als von irgend einer Firma in Central-Nebraska.

Robert Shirk, Deutscher Advokat und Friedensrichter. Office im Security Nat. Bank Gebäude.

Dr. H. C. Miller, Zahn-Arzt. Office im „Independent“ Gebäude. - Zähne schmerzlos ausgezogen. - aug-01

Der Odeff TYPE WRITER. \$20 kaufen den ODELL TYPE WRITER mit 78 Charakteren und \$15 für den SINGLE CASE ODELL, garantirt, bessere Arbeit zu machen als irgend eine Maschine die gemacht ist.

Deutsche Farmer Feuerversicherungs-Gesellschaft von Hall und angrenzenden Counties. Diese Gesellschaft besteht erst seit kurzer Zeit und zählt bereits 90 Mitglieder und hat \$133,000 werth verichert. Wegen Aufkunst wende man sich an

Henry Giese, Sekt. Wm. Stollen, Präsi. Henry Schimmer, Schatzmeister. Paratoren: F. Giesch u. F. Mohr, Jr. Vertrauensmänner: Peter Wiebe u. John Cimmann.

Achtung, Farmer!

Die Abonnenten des „Anzeiger und Herold“, die auf ein Jahr im Voraus bezahlen, erhalten den „Deutschen Farmer“, das einzige unabhängige Landwirtschaftliche Blatt für nur 50 Cents per Jahr, regulärer Preis \$1.00, zweimal den Monat. Das Blatt ist 16 Seiten stark und bringt die interessantesten und nützlichsten Artikel und Nachrichten über alle Gebiete der Landwirtschaft wie Acker- und Gartenbau, Viehzucht, Bienenzucht, Geflügel u. s. w.

50 Cents per Jahr. Probe-Nummer frei.

Belohnung! Jetzt ist die Zeit, Eure Freunde und Nachbarn aufzufordern, auf den „Anzeiger und Herold“ zu abonniren.

Eine Windmühle. Geben wir Demjenigen, von 11 ft 6 in bis 12 ft 6 in, der uns 30 neue Abonnenten einfindet (auf ein Jahr im Voraus bezahlt.) Eine bessere Gelegenheit habt Ihr nicht wieder, Euch eine der besten Windmühlen, die „Aermotor“, ganz Stahl, anzuschaffen. Jeder hat ab und zu ein paar Stunden oder auch einen Tag freie Zeit und kann diese benutzen, ein paar neue Abonnenten für diese Zeitung zu gewinnen. Die Windmühle wird sofort gefandt, so bald 30 neue Abonnenten eingefandt sind. Macht Euch dies zu Nutzen!

E. E. THOMPSON, Advokat. Grundeigentums-Transaktionen und Collectionen eine Spezialität. Office: Zimmer 1, 2 und 3 im Independent-Gebäude. J. R. Thompson. W. S. Thompson.

Gebr. Thompson, Advokaten und Notare, Praktizieren in allen Gerichten. Grundeigentums-Geschäfte und Collectionen eine Spezialität.

Christ. Cornelius, Galoon, dem Hauptquartier der farmer. Die besten Getränke und Cigaretten stets an Hand. Auf gute Whiskies wird besonders gehalten. 118 S. Kocuk Straße.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.



Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Robert Shirk, Deutscher Advokat und Friedensrichter. Office im Security Nat. Bank Gebäude.

Dr. H. C. Miller, Zahn-Arzt. Office im „Independent“ Gebäude. - Zähne schmerzlos ausgezogen. - aug-01

Der Odeff TYPE WRITER. \$20 kaufen den ODELL TYPE WRITER mit 78 Charakteren und \$15 für den SINGLE CASE ODELL, garantirt, bessere Arbeit zu machen als irgend eine Maschine die gemacht ist.

Deutsche Farmer Feuerversicherungs-Gesellschaft von Hall und angrenzenden Counties. Diese Gesellschaft besteht erst seit kurzer Zeit und zählt bereits 90 Mitglieder und hat \$133,000 werth verichert. Wegen Aufkunst wende man sich an

Henry Giese, Sekt. Wm. Stollen, Präsi. Henry Schimmer, Schatzmeister. Paratoren: F. Giesch u. F. Mohr, Jr. Vertrauensmänner: Peter Wiebe u. John Cimmann.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Mein berühmter Normanhengst „Sultan“, „Flott“, bester Rasse Kutschpferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodde's Stall an 2ter Straße, Grand Island.